

## Pressemitteilung

Nr. 11/2022 – Köln, 10. August 2022

BHB - Handelsverband  
Heimwerken, Bauen und Garten e.V.

Hohenzollernring 14  
50672 Köln

T +49 221 277595-0  
F +49 221 277595-79  
info@bhb.org  
www.bhb.org

**Bankverbindung**  
Commerzbank AG Köln  
**IBAN** DE85 3704 0044 0200 1493 00  
**BIC** COBADEFF370

**Amtsgericht Köln**  
VR 6919  
USt-IdNr. DE 121321365

**Hauptgeschäftsführer**  
Dr. Peter O. Wüst

### Baumarktbranche im ersten Halbjahr 2022: Sorge um die Preisentwicklung trübt „Wiederanfahren“ nach Corona

- Zahlenvergleich bleibt schwierig durch Vorjahres-Lockdownphasen und beginnende Inflation
- Herausforderung durch Preisanstiege und Logistik-/Lieferprobleme
- Bau- und Gartenfachmärkte sind die Anlaufstelle für alle Produkte zur schnellen Dämmung, zum Heizen und zum Strom einsparen

Die Betrachtung des 1. Halbjahres bleibt für die Bau- und Gartenfachmärkte in Deutschland, Österreich und der Schweiz diffizil. Eigentlich sollte nach dem schon prognostizierten Quasi-Ende der Pandemie ab dem Frühjahr wieder mehr Handels-Normalität in die Märkte einziehen – doch weltweit nach wie vor hohe Fallzahlen behindern Produktion und Lieferketten weiterhin und der furchtbare Krieg gegen die Ukraine sorgt nicht nur für weitere Störungen in der Lieferkette, sondern treibt neben der Verunsicherung der Verbraucher auch Inflation und Preise in fast jedem Bereich. Dies lässt Kundinnen und Kunden weitaus vorsichtiger agieren und Investitionen zurückhalten. Ein direkter Vergleich der Umsatzentwicklung zum Vorjahreszeitraum bleibt indes weiter schwierig, da hier noch Phasen des (teilweisen) Lockdowns berücksichtigt werden müssen.

Die reinen Fakten: In **Deutschland** stieg der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2022 um plus **+14,9 Prozent (auf gleicher Fläche um plus +14,3 Prozent)** und erreichte einen Wert von **11,52 Mrd. Euro**. Der sehr hohe zweistellige Anstieg aus dem ersten Quartal, der aus dem direkten Vergleich zu Lockdown-Phasen in Deutschland 2021 resultierte, relativiert sich im 2. Quartal deutlich und weist nun aktuell eine Quasi-Stagnation (**+0,4 Prozent**) aus.

In **Österreich und der Schweiz** zeigt sich die Zurückhaltung der Käuferinnen und Käufer ebenfalls. Bei einem Bruttoumsatz von **1,61 Mrd. Euro** bleibt in Österreich ein Rückgang von **-0,4 Prozent** für die ersten sechs Monate zu verzeichnen. Effekte der harten Lockdowns (jeweils rund um die Jahreswechsel) bleiben hier ebenfalls nicht aus.

In der Schweiz setzten die Bau- und Gartenfachmärkte im Halbjahr **1,96 Mrd. Schweizer Franken** um, dies entspricht einem Rückgang von **-8,9 Prozent (auf gleicher Fläche von -10,5 Prozent)**. Auch hier bleiben aber direkte Vergleiche zum Vorjahreszeitraum durch verschiedene, zeitl. versetzte, Lockdownmaßnahmen im Land schwierig.

#### Trend zur Vorsicht wird deutlich

**BHB-Hauptgeschäftsführer Dr. Peter Wüst** besorgt deshalb auch eher der absehbare Trend für die nächsten Monate: „Die Zahlenvergleiche liefern in allen drei Ländern angesichts der unterschiedlichen Lockdowns derzeit ein verzerrtes Bild. Aber überall zeichnen sich nun deutlich bereits die ersten Auswirkungen von Inflation und der aus den unterschiedlichsten Gründen gestörten Lieferketten ab.“

So bleibt der Juni in Deutschland beispielsweise rd. 10 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreswert, einerseits ein Effekt aus dem Vergleich mit dem Lockdown-Ende 2021 und dementsprechend starker „Nachkäufe“, aber auch bereits Anzeichen dafür, dass die

Menschen angesichts extremer Preissteigerungen bei Energie und Lebensmitteln viele andere, nicht zwingende Projekte eher zurückstellen.

Dies lässt sich auch mit Blick auf die Sortimente erkennen. Bleiben in Deutschland aufs Halbjahr gesehen noch alle Warengruppen (außer Gartenmöbel) im Plus-Bereich, ist das Bild für den Monat Juni schon exakt andersherum, lediglich die Produkte des Sortiments Automotive legen hier zu, während besonders hochwertigere Güter aus dem Gartenbereich deutlich verlieren.

In Österreich interessant: Mit Produkten aus dem Bereich Sanitär/ Heizung legt bereits eine Warengruppe zu, die bei der Unsicherheit der Gasversorgung sicherlich europaweit noch eine weit größere Rolle spielen wird. Auch die Schweiz zeigt in den Sortimenten durchweg Einbußen, im Sechs-Monats-Vergleich verliert am stärksten der Bereich Farben/ Malerzubehör mit -19,8 Prozent.

### Ungewisse Aussichten

„Die Unsicherheit der Menschen angesichts der volatilen Entwicklungen wird die kommenden Monate deutlich prägen“, ist sich auch **BHB-Vorstandssprecher Franz-Peter Tapaß** sicher. „Allerdings ist und bleibt die Branche mit ihrem ausgesprochen vielfältigen Produktportfolio immer die wichtigste Anlaufstelle für Menschen, die ihre Wohnungen vor dem Winter noch energetisch renovieren, verbessern oder mit zusätzlichen Dämm- und Heizmöglichkeiten ausstatten wollen.“

Auch das ganze Thema Energieeinsparung können die Baumärkte in jeder gewünschten Breite und Tiefe anbieten – über moderne LEDs bis hin zu smarten Geräten, die bei Heizung, Beleuchtung und Verbrauchssteuerung sehr effektiv sparen helfen“.

**Wichtig sei aber besonders, dass der Handel nicht erneut durch politische Restriktionen in seiner Systemrelevanz behindert werde.** „Dabei sind wir uns aber auch einer gewissen Vorbildfunktion durchaus bewusst“, so Tapaß, der auf umfangreiche Maßnahmen des DIY-Handels verweist: So komme besonders im Bereich der Beleuchtung und der Verbrauchssteuerung bereits fast flächendeckend neueste Technik zum Einsatz, Um- und Neubauten bekommen mehr und mehr energetisch wirksame Ausstattungen. ■

Umsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland (Bruttoumsatz*)			
	Jan. – Juni 2022	1. Quartal 2022	2. Quartal 2022
Umsatz (in Mrd. Euro)	11,52	4,91	6,60
Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	+14,9	+42,4	+0,4
Veränderung zum Vorjahr (flächenbereinigt in Prozent)	+14,3	+41,0	-0,2

Umsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in Österreich (Bruttoumsatz*)			
	Jan. – Juni 2022	1. Quartal 2022	2. Quartal 2022
Umsatz (in Mrd. Euro)	1,61	0,63	0,98
Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	-0,4	-0,9	-0,1
Veränderung zum Vorjahr** (flächenbereinigt in Prozent)	n.a.	n.a.	n.a.

Umsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in der Schweiz (Bruttoumsatz*)			
	Jan. – Juni 2022	1. Quartal 2022	2. Quartal 2022
Umsatz (in Mrd. CHF)	1,96	0,80	1,16
Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	-8,9	-10,8	-7,6
Veränderung zum Vorjahr (flächenbereinigt in Prozent)	-10,5	-12,2	-9,3

\*Quelle: GfK-Total-Store-Report, D/ A/ CH für Juni 2022 (Stand August 2022)

\*\* Aufgrund technischer Umstellungen entfällt aktuell die L4L-Analyse



### **Pressekontakt**

Jörn Brüningholt

Leitung Kommunikation

BHB – Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V.

Telefon | +49 221 277595 - 14

E-Mail | [joern.brueningholt@bhb.org](mailto:joern.brueningholt@bhb.org)

Über den Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V. (BHB)

Der Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V. (BHB) vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen der Handelsbetriebe für Heimwerken, Bauen und Gärtnern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (D-A-CH-Region) sowie weiterer Unternehmen der DIY-Branche aus der Industrie und dem Dienstleistungssektor. Als Verband mit internationaler Ausrichtung ist der BHB in Deutschland, im deutschsprachigen Ausland und über seine Mitgliedschaft in der European-DIY-Retail-Association (EDRA) in ganz Europa aktiv. Dabei vertritt er die wirtschafts- und medienpolitischen Interessen der Branche und tritt in den Dialog mit Politik, Medien, Verwaltung sowie Lieferanten und Dienstleistern. Im Verband sind 21 Handelsorganisationen mit über 30 Vertriebslinien und rund 210 Fördermitglieder aus der Industrie und dem Dienstleistungssektor organisiert. Die Branche im weiteren Sinne zählt in Deutschland rund 480.000 Beschäftigte. Der Gesamtbruttoumsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland erreichte 2021 einen Wert von rund 20,33 Milliarden Euro.